

Hier ließ es sich trefflich feiern

900 Jahre: In Schwabachs Stadtpark kamen Tausende zum „Sommerglanz“

„Ein großes Fest im Schwabacher Stadtpark muss es regelmäßig geben!“ Der „Sommerglanz“ zum 900-jährigen Stadtjubiläum Schwabachs war am Samstagabend noch voll im Gang, da wurden schon die ersten Stimmen laut, die eine Wiederholung forderten. In der Tat: Auf der Wiese unter Schatten spendenden Bäumen lässt es sich wunderbar feiern und tafeln. Tausende Schwabacherinnen und Schwabacher genossen bis in den späten Abend hinein Musik, Gesang, Tanz und vielfältige kulinarische Highlights. Quer durch den Park konnte man sich an einer langen Tafel niederlassen, den Picknickkorb auspacken oder sich mit fränkischen, griechischen, türkischen und französischen Spezialitäten versorgen.

SCHWABACH – „Das kann heute ein Fest sein, das in Erinnerung bleiben wird.“ Oberbürgermeister Matthias Thürauf hatte mit seiner Prognose recht. Völlig recht sogar. In angenehmer entspannter Atmosphäre rückte im Stadtpark einige Stunden lang das Jubiläum der Goldschlagerstadt in den Mittelpunkt.

Alles war perfekt vorbereitet. Da war es nur angebracht, dass das Stadtoberhaupt in seinen Begrüßungsworten auch herzliche Worte des Dankes an das Projektteam – an der Spitze Kulturamtsleiterin Sandra Hoffmann-Rivero –, an die Stadtgärtnerei und den Bauhof fand, die „eine Riesengemeinschaftsleistung und einen Kraftakt“ vollbracht hätten. Das „Sahnehäubchen“ hatte wie selbstverständlich Petrus dazu geliefert, der sein Scherlein für einen wundervollen Sommerabend beigeuert hatte.

Jubiläumsfest für alle

Man habe kein elitäres Fest veranstalten wollen mit zahlreichen Grußworten und ausschließlich geladenen Gästen, sondern eine Feier für alle. Als einer der Höhepunkte im Jubiläumsjahr sei „Sommerglanz“ im Stadtpark konzipiert worden, so Thürauf. Und dieses Vorhaben ist mehr als gelungen. Tausende von Gästen genossen im Park die gute Gemeinschaft in der Stadt, die Schwabach nach den Worten Thüraufs auszeichnet.

Herzlicher Applaus kam auf, als sich Landtagspräsidentin Barbara Stamm an die Schwabacher wandte. Sie bezeichnete es als Ehre und Freude, dabei sein zu dürfen, wenn Schwabach feiert. Sie finde es wunderbar, dass das Stadtjubiläum nicht mit einem Festakt gewürdigt werde, sondern mit einer fröhlichen Feier, bei der alle Bürgerinnen und Bürger dabei sein können. Schwabach sei berühmt für das Goldschlagerhandwerk, Schwabacher Blattgold könne an zahlreichen Kunstwerken überall auf der Welt bewundert werden.

Für die Menschen und vor allem für Kinder sei es aber auch wichtig, sich in der Heimat verwurzelt zu fühlen, auch um hier in Obhut und beschützt



Hier konnte man es sich so richtig gut gehen lassen: Eine lange Tafel durch den Park lud dazu ein, sich zu stärken für neue Eindrücke unter dem Motto „Sommerglanz“. Das Fest war einer der Höhepunkte im Jahr des Schwabacher Stadtjubiläums.

aufwachsen zu können. Man merke bei einer derartigen Veranstaltung auch eindrucksvoll, was es bedeutet, in einer Demokratie zu leben und das Recht auf Freiheit zu haben.

Es sei einfach großartig, was für das Stadtparkfest alles auf die Beine gestellt worden sei. An solchen Tagen müsse man den Menschen, die sich dafür engagieren und ihre Talente einbringen, große Wertschätzung entgegenbringen, so die Worte der Landtagspräsidentin.

Das war dann auch schon die einzige Rede, die im Rahmen von „Sommerglanz“ gehalten wurde – wenn man den Auftritt von Kabarettist Wolfgang Krebs außer Acht lassen würde. Er „holte“ nach Stamms Grußwort noch diverse politische Schwergewichte aus der Landespolitik – Horst Seehofer, Markus Söder und Edmund Stoiber – auf die Bühne und ließ die Promis so manche Anmerkung zum politischen Gegner oder Freund machen, was für viele Lacher und reichlich Applaus sorgte.

Clowns aus Nicaragua

Währenddessen war auch abseits der großen Bühne viel geboten. Die Kinder gingen beim Konzert von „Geraldino und die Plomster“ begeistert mit, betätigten sich mit Uli Hallmeyer als Holzschnitzer oder beklatschten den Auftritt von Mitgliedern einer Clown- und Mimenschule aus Nicaragua, um nur einiges zu nennen.

Beeindruckend auch die Fertigkeiten der „Stelzenkünstler“, die auf ihrem Weg durch den Park nicht nur so manches Pläuschchen mit „denen da unten“ führten, sondern in luftiger Höhe auch wunderbare Seifenblasen-Figuren entstehen ließen.

Dicht umlagert war der Platz, auf dem der Apollo-Heißluftballon für einen möglichen Start vorbereitet wurde. Der Gasbrenner stieß meterhohe Flammen in die bereits weit aufgeblähte Ballonhülle.

Stark frequentiert war der Bereich, der Schwabachs Partner- und Patenstädten gewidmet war. Mit landestypischer Folklore und Speisen rückten hier Les Sables d'Olonne, Kemer, Kalambaka und Gossas in den Fokus. Aus Frankreich war sogar eine Delegation der Partnerstadt mit Komitteesitzender Joelle Dumont nach Schwabach gekommen. Gesanglich nahegebracht wurde das Nachbarland durch Dany Tollemer, die französische Chansons zum Besten gab.

Richtig gemütlich machen konnte man es sich an der langen Tafel quer durch den Stadtpark. Hier stärkte man sich nach Herzenslust und genoss einen guten Tropfen, ehe der Platz vor der Bühne wieder gut gefüllt war beim Konzert von „Pino Barone e Amici“, die von Sängerin Lucia Kastlunger charmant verstärkt wurden. *jk*

ⓘ Weitere Fotos gibt's im Internet: www.nordbayern.de/schwabach



Impressionen vom Stadtparkfest. Hier traf Landtagspräsidentin Barbara Stamm unerwartet auf Horst Seehofer (dargestellt von Kabarettist Wolfgang Krebs). Immer in Balance waren die Stelzenläufer, auch beim Spiel mit Seifenblasen. Trommelklänge aus Afrika gab es ebenso wie italienische Lieder von Sängerin Lucia Kastlunger. Ein Tanzprojekt vereinte schließlich alle Generationen. Fotos: Schmitt, Hertlein, Wilhelm, Karg

